

hans Oberbürgermeister in Wismar, dann in Magdeburg...

Dr. Lente hat sich jedenfalls die preussischen Junker...

Also paßt der Mann mit den drei Lebenszeiten, aus...

Ein frivolster Kriegsheter kommt wieder einmal in...

Der fall vierzigjährige Frieden hat sich jedoch besonders...

Aufreizung zum Klassenhaß wird gesehlich geahndet,...

Wir trauen manchen Heteren schon die Niedertracht zu,...

Konservative und Nationalliberale in Sachsen. Ueber ein...

spendenz wiederholt, daß Unterhandlungen stattgefunden...

Die Reichsversicherungsordnung. In der Kommit-

Die Anträge lösten eine sehr lebhafte Debatte aus, in der...

Das Zentrum schloß sich der Kritik des Grafen Westarp...

- 1. ob und in welchem Maße bei unvollständiger Arbeitsbefähigung...

Ferner stimmte man folgendem Antrag unserer Genossen,...

Die gesperrt gedruckten Worte sind auf Antrag des...

Die Verfassungsfrage in Ost- und Westpreußen. In der...

Durch Nichtachtung der parlamentarischen Wünsche will die...

Sammlung der konservativen Elemente in Hannover. Die...

Die Bertwürfnisse in der Polenfraktion. Gegen den Vor-

Nach ein Mandatskämpfer. „Fest und edelgütig“ ist der...

Die große Schielung. Anstelle des vortretenden Rates im...

Politische Bilderzensur in Süddeutschland. Die Direktion...

Rusland

Die Sozialdemokratie und der Wahlausfall in Belgien. Die...

Roland von Berlin.

Roman von Wilhelm Alexis (W. Strang.)

Die Jungfrau, die so hoch vor ihm stand, mußte sich doch...

„Gott, wenn's doch anders wäre!“

Da, wie sich Henning mit dem Jung auf die Brust schlug,...

„Nimmer, nimmer?“ rief er, und drehte und knüllte sein...

Der liebe Gott hat's so gemacht.

war's ihm schwarz und blau; die Glieder schmerzten, er hörte...

„Gehobene Jungfrau, hörst du nicht, Henning! Aufbruch!

„Was soll ich nicht hören!“ rief eine Stimme, und Jo-

„Ginaus, wer die Stadt liebt!“

„Gehobene Jungfrau, hörst du nicht, Henning! Aufbruch!

„Was soll ich nicht hören!“ rief eine Stimme, und Jo-

„Ginaus, wer die Stadt liebt!“

„Gehobene Jungfrau, hörst du nicht, Henning! Aufbruch!

„Was soll ich nicht hören!“ rief Henning außer sich, und dem...

Der liebe Gott hat's so gemacht.

Als gesagt, so war das Rathaus schon voller Leute und...

„Auf dem Treppenaufgang, es waren nur noch ein paar Stufen...

„Was!“ sprach Herr Bartholomäus. „Wüßte nichts, was...

„Dank! Dank Euch“, sprach Herr Johannes. „Dank!“

„Dank!“ sprach Herr Johannes. „Dank!“

„Dank!“ sprach Herr Johannes. „Dank!“

„Dank!“ sprach Herr Johannes. „Dank!“

„Dank!“ sprach Herr Johannes. „Dank!“

„Dank!“ sprach Herr Johannes. „Dank!“

Revision des Proportionalwahlverfahrens fordern, das die beteiligten Parteien so eingerichtet haben, daß der Wille der Majorität gar nicht zum Ausdruck gelangen kann. Mit aller Kraft müßte die Partei die Aufhebung der Kammer durchsetzen versuchen. In ganz Belgien soll eine Agitation einsetzen von derselben Seite, die zur Wegführung des Benjaminsa href="http://www.berlin.de">Berlins geführt habe. Zugleich müßte die Notwendigkeit der Sozialreform energisch betont werden. Der Kongress erklärt, daß die Propaganda für diese Reform verbunden werden müßte mit der scharfen Betonung des Klassencharakters der sozialistischen Politik und mit der Hervorhebung alles dessen, was uns von den bürgerlichen Parteien scheidet.

Irlands Vertrauensvotum.

In der französischen Kammer befragte sich am Dienstag Ministerpräsident Briand darüber, ob man seine Worte, die keinen Tadel gegen die Majorität enthalten sollten, falls ausgesetzt habe. Briand erinnerte daran, daß er vor den Wahlen die Republikaner aufgefordert habe, zum Kampfe zu gehen, um die Lateinschule zu verteidigen.

Hierauf wurde die Priorität für die von den Sozialisten eingebrachte Tagesordnung, die eine Erklärung der sozialistischen Grundsätze enthält, mit 458 gegen 80 Stimmen abgelehnt, nachdem der Ministerpräsident sich gegen die Priorität ausgesprochen und die Vertrauensfrage gestellt hatte. Darauf erklärte Vercaux, daß die Sozialistisch-Radikalen, beruhigt durch die letzten Ausführungen des Ministerpräsidenten, für die Tagesordnung Geste stimmen würden. Abnord erklärte, die Progressiven würden ihrer Ansicht nicht entsprechenden Teil der Tagesordnung Geste ablehnen, aber für die ganze Tagesordnung stimmen. Hierauf wurde der erste Teil der Tagesordnung bis zu den Worten, daß die Kammer zur Regierung Vertrauen hat, mit 404 gegen 121 Stimmen angenommen. Mit 378 gegen 93 Stimmen wurde der zweite Teil der Tagesordnung Geste angenommen, der besagt, daß die Kammer das Vertrauen zur Regierung hat, daß sie das Reformwerk, der drei letzten Legislaturperioden fortsetzen werde, um die Politik der Reformen durchzuführen, schließlich die Einmündigen zur Annahme zu bringen, und mit ihrer Mehrheit, ausschließlich aus Republikanern bestehend, die entschlossen sind, diese Reformen durchzuführen, das Werk des demokratischen und sozialen Fortschritts zu Ende zu führen.

Endlich wurde unter Ablehnung jedes weiteren Zusatzes die ganze Tagesordnung Geste mit 408 gegen 110 Stimmen angenommen. Nachdem der Finanzminister dann noch das Budget eingebracht hatte, wurde die Sitzung geschlossen. Die Mitglieder von 121 Deputierten, die bei der Abstimmung in der Kammer über den ersten Teil der Tagesordnung der Regierung das Vertrauen bewahrt, setzte sich aus 74 gemäßigten Sozialisten, 1 unabhängigen Sozialisten, 8 Sozialistisch-Radikalen und 35 Mitgliedern der Rechten zusammen.

Landarbeiterbewegung in England. In den letzten Wochen haben sich — zum Schrecken der Großgrundbesitzer — eine Reihe von kleineren Landarbeiterstreiks in England ereignet, die von der günstigen Entwicklung der gewerkschaftlichen Organisation auch unter diesen Proletariatsgruppen ablesen. Zunächst richtet sich die Bewegung der Landarbeiter gegen die ganz miserablen Löhnerhältnisse, ferner auch gegen die allzulange Arbeitszeit. Die Löhne schwanken in den an der Bewegung beteiligten Orten meist zwischen 16 und 25 Pfg. pro Stunde, die Arbeitszeit beträgt 10—12 Stunden und mehr. Jedem müssen sie allgemein ihre Arbeitsgeräte, wie Schaufeln, Gabeln, Senen und dergl. selbst stellen.

Die englische Organisation der Landarbeiter wurde im Sommer 1906 gegründet. Am Schluß des ersten Jahres waren 39 Gruppen mit 3227 Mitgliedern dem Verbande angeschlossen. Im nächsten Jahre stieg die Mitgliederzahl um 2950, im letzten Jahre um 1800, so daß jetzt schon circa 8000 Landarbeiter gewerkschaftlich organisiert sind, die über einen Massenbestand von 20 000 Markt verfügten. Huzell stehen 88 Mitglieder in St. Kath bei Norwich im Streik, denen wesentlich 10 M. Streikunterstützung gezahlt werden. Auch sie verlangen Löhnerhöhung und Arbeitszeitverkürzung. Die Landwirte machen alle Anstrengungen, besonders aus Irland Streikbrecher heranzuziehen.

Russische Revolten in Persien. Die russische Regierung denkt nicht daran, ihr Wort betr. Zurückziehung ihrer Truppen aus Nordpersien zu halten. Vielmehr erlauben sich die Kosaken die größten Uebergriffe. In Tabriz verhafteten sie persische Volksorgane wegen angeblicher Mißhandlung eines Russen und verlangten die Absetzung des Gouverneurs. Und, wie vorher mit dem Ränberhauptmann Rabin Khan, gehen die Kosaken jetzt offen Hand in Hand mit Daraab Mirza, einem erstarrten Verwandten des verregierten Schah, der offen als Gendling des Haren auftritt und eine Revolution zu Gunsten des früheren Schah vorbereitet. Persische Soldaten, die ihn festnehmen wollten, fanden seine Leute mit russischen Kosaken vereinigt, die Feuer gaben, den General töten und 14 Mann gefangen nahmen. Es begreift sich, daß die Empörung gegen die Russen in Nordpersien stark zunimmt.

Die Trennung von Kirche und Staat im Kanton Basel. Wie dem „Domb. Fremdenbl.“ gemeldet wird, hat der schweizerische Nationalrat nunmehr einstimmig den Ständeratsbeschluss über die Verfassungsänderung des Kantons Basel-Stadt genehmigt, wonach die Kirchen vom Staat getrennt werden.

Revolverschießerei im kubanischen Abgeordnetenhaus. Wie aus Havanna gemeldet wird, kam es im Abgeordnetenhaus der kubanischen Republik zu einer blutigen Schießerei. Der Abgeordnete Manuel Pores richtete plötzlich nach Schluß der Abend Sitzung seinen Revolver auf seinen Kollegen Antonio San Miguel, den Redakteur der „Jucha“, und verletzte ihn durch mehrere Schüsse schwer. Darauf bedrohte er den Abgeordneten Molson und mehrere von dessen Parteifreunden. Nur dem schnellen Eingreifen des Abgeordneten Collazo, der Pores den Revolver aus der Hand schlug, haben diese es zu verdanken, daß sie unverletzt davonkamen. Pores wurde festgenommen und den Behörden übergeben.

Auflösung des Parlaments in Portugal. Der König hat ein Dekret betreffend die Auflösung der Deputiertenkammer unterzeichnet. Die Neuwahlen sind auf den 28. August festgesetzt worden. Die Cortes werden am 28. September wieder zusammenzutreten.

Wieder eine Bombenexplosion in Barcelona. Aus Barcelona wird telegraphisch berichtet: Eine in der Rue Conde-Alalto gefundene Bombe ist auf dem Transport in einem geschlossenen Wagen gegenüber der Kaserne Almaganas explodiert. Der Wagen wurde vollständig zerstört; zwei Personen wurden getötet, neun wurden verletzt. Ueber die Explosion werden noch folgende Einzelheiten gemeldet:

Am 8./, Mr. Abends fand ein sechsjähriger Knabe am Eingang des Hauses Nr. 17 der Rue Conde-Alalto einen in einem Sack gefüllten Gegenstand, den er für eine Bombe hielt. Er benachrichtigte die Polizei, die den Fund sofort durch einen geschlossenen, gepanzerten Wagen abholen ließ. Der Knabe des Wagens weigerte sich, die Bombe wegzufahren, da er schon mehrfach das zweifelhafte Vergnügen gehabt hätte, daß hinter seinem Rücken solche Geschosse explodierten. Infolgedessen besetzten 3 Polizisten den Knaben

und sahen die Bombe davon. Gegenüber der Kaserne Almaganas erfolgte plötzlich eine furchterliche Explosion. Der ganze Wagen wurde in Stücke gerissen, nur die vier Räder blieben stehen. Die drei Polizisten wurden von ihrem Sitz geschleudert; einer war sofort tot, einer ist im Laufe der Nacht gestorben, der dritte wurde schwer verletzt. Aus der Kaserne stürzten Hunderten der Wache heraus, von denen fünf verletzt wurden. Außerdem wurde auch ein Polizist, der sich zufällig auf der Straße befand, schwer verletzt.

Es ist die alte Geschichte, die sich in Barcelona immer wieder wiederholt. Ohne den geringsten Abfall über den Alter, ohne ein einzige Verhaftung tauchen solche Bomben auf, über die eigentlich nur die Polizei näheren Bescheid weiß. Denn daß ein sechsjähriger Knabe einen in einem Sack eingehüllten Gegenstand leicht für eine Bombe hält — das ist etwas zu hellseherisch, als daß wir es glauben könnten.

Partei-Angelegenheiten.

Als Redakteur an die „Völkische Woch.“ in Lubwigshafen tritt Genosse Ludwig Radlof, jetzt Arbeitersekretär in Neumünster, am 15. August ein. Genosse Radlof war bis vor einigen Jahren in Dresden an der „Völkischen Woch.“ tätig.

Literatur.

„Geschichte der Gewerkschaften in Deutschland.“ Von Paul Kampffmeyer. Verlag der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW 68, Lindenstraße 89. Von dieser Schrift gelangt sofort die zweite, völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage zur Ausgabe. Das Werk, vornehmlich angelehnt an die wertvollste Empfehlung, es gibt nicht nur ein durchaus anschauliches Bild unserer neuere gewerkschaftlichen Entwicklung, sondern es eignet sich auch infolge seiner knappen, sorgfältigen Darstellung vortrefflich zur Einführung in das Studium der deutschen Kulturgeschichte.

Briefkasten.

Correspondenzen der Redaktion Wochentags von 11—1 Uhr Mittags. Schriftliche Zuschriften werden nur ausnahmsweise erteilt.

Re. die Provinz-Korrespondenten! Die Abrechnungen für den Monat Juni müssen diesmal ganz bestimmt bis zum 8. Juli eingereicht sein, wenn nicht Verspätungen in der Erledigung eintreten sollen.

1000. Land-Darwininspektor Burgemeister, Dorfstraße 16. S. R. Zum Hausieren im Gemeindegelände: Wenn Wohnort, also in der Stadt Dresden, brauchen Sie keine besondere Erlaubnis; Sie haben das nur dem Magistrat anzugeben.

S. S. Stetsberg. Falls der Elberfelder erkennt was am besten am Klange und daran, wie es sich anfühlt.

Schulante 100. Wenn Sie vom Gericht dazu verurteilt werden, müssen Sie auch die Kosten des Rechtsanwalts tragen. Vom Lohne können Ihnen diese Kosten nur dann abgezogen werden, wenn er jährlich mehr als 1500 Mk. beträgt.

S. S. 27. 1. Das gepöbelte und freigegebene Sofa muß Ihnen wieder in die Wohnung geschafft werden. 2. u. 3. In diesen Fällen darf nicht gepöbelt werden.

S. S. 77. Mehr als die Vollrente (zwei Drittel des Jahreslohnes) kann nur bei Unfallverletzung bekommen, der vollständig hilflos ist und ohne fremde Pflege und Wartung nicht leben kann.

S. S. Moritzstraße. 1. Und ist nichts Nachstelliges über diese Versicherungsgesellschaft bekannt. 2. Ja.

Verantwortlicher Redakteur: Robert Albrecht. — Redaktion und Geschäftsstelle: Neue Hauptstraße 7. — Verlag von Otto Schöke. — Druck von Th. Schöke, S. u. S. O. — (Schöke in Dresden.) — Steppa & Verlag.

DER MÄCHTIGE

SOMMER-RÄUMUNGS-VERKAUF

IM WARENHAUSE

MESSOW & WALDSCHMIDT

BEGINNT

FREITAG FRÜH.


Am 26. d. Mts. abends 11 1/2 Uhr verschied nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere einzige lunnigste Tochter, Schwester und Nichte
Helene Jersemann
 im blühenden Alter von 20 Jahren 1 Monat.
 In tiefem Schmerz bitten um stille Teilnahme Die Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Sonnabend, den 2. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle Gräbischon aus statt.
 Trauerhaus: Gräbischonerstrasse Nr. 34. 3291

Danksagung.
 Für die freundliche Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines geliebten Mannes sage ich allen Bekannten, dem Herrn Chef Kessling und sämtlichen Kollegen der Firma Hauswald meinen herzlichsten Dank.
 3292 Frau Berta Winkler.

Nur diese Woche:
Sommer-Ausverkauf.
 Blusen :: Röcke :: Kleider :: Kinder- } Ermässigung
 garderobe :: Wäsche :: Kleiderstoffe } bis
 :: Waschstoffe :: Züchen :: Inletts :: } **50%**
 Handtücher.
 Auf reguläre Ware gebe ich während des Ausverkaufs
10% Rabatt.
H. Silberstein
 Friedrich-Wilhelmstrasse 16. 3286

Schauspielhaus
 Gastspiele
Marla Mayer.
 30. Juni und 1. Juli, 8 Uhr:
 „Die rote Robe“.
 1. Juli, 8 Uhr:
 „Die Gioconda“.
 2. und 3. Juli, 8 Uhr:
 „Monna Vanna“.

„Reformier“ = überall käuflich!
 Union-Biere verdienen Ihre Beliebtheit Ihrer vorzüglichen Brauereierfolge.
2 gebrauchte Singer-Maschinen
 für 15 und 24 Wk., sehr gut erhalten, bei
 Rosenfeld, Neumarkt 1. [3756]

Putzenmittel

Globus Putzextract
 Bestes Putzmittel der Welt

Sommer-Theater
 (Lieblichs Etablissement).
Taifun.
 Japanisch. Sensations-Schauspiel in 4 Akten von Melchior Lengyel.
 Anfang 8 Uhr.
 Im Garten: Grosses Konzert.

Viktoria-Theater
 Täglich:
 „Breslau!
 was sagst Du nur!“
 Heute in 8 Bildern mit
Henry Bender.
 Anfang 8 Uhr.
 Breite wie gewöhnlich.

Pfänder: Kautions Montag, 4. Juli
 Otto Gammann,
 Herzogstr. 52. [3288]

Pfänder-Auktion!
 Donnerstag, den 7. Juli cr. [2891]
 Pfandfeld:
 Institut: **Matthiasstr. 113, I. Et.**


Brot, Semmel u. Kuchenware
 in nur bester Qualität empf. Stadtmacher,
 Bäckermeister, Rembrandtstr. 22. [3283]

Alle wissen es!
 wie ansehnlich gut u. billig
 2. Klasse, gute Stoffe u. Wk. Nach Maß
 wunderbar 16 Wk. [3287]
 Anzugsfabrik **Wallastraße 17, I.**

Kentschel's Etabl., Pöpelwitz.
 Heute Donnerstag: 3284
Sommernachts-Kränzchen.
 Präsident: Polonske. — Vorges. Crefelder. — Entree frei.
Wilhelmsburg
 Heute Donnerstag:
Strohblumen-Kränzchen.
 Original-Angebot ohne
 Konturrenz. 3285
 Treffpunkt aller Strohblumen- und Strohblumen.
 Präsident: Polonske.

Ziehung schon 6. Juli cr.
Wohlfahrts-Lotterie
 für die
armen Blinden Schlesiens.
 2170 Gewinne im
 Gesamtwert von } **33500 Mark**
 Gewinn-Plan:
 1 à 10 000 M. 4 à 150 = 600 M.
 1 à 3 000 „ 10 à 100 = 1000 „
 1 à 1 250 „ 25 à 50 = 1250 „
 2 à 750 = 1500 M. 100 à 20 = 2000 „
 3 à 400 = 1200 „ 200 à 10 = 2000 „
 1820 à 5 = 9100 „
 Für die Silbergewinne sind Käufer mit
90% bar vorhanden.
Lose à 2 Mark 5 Lose für 9.30 Mark. Porto u. Liste
 11 Lose für 20 Mark. 30 Pfg. extra.
 Obige Lose empfiehlt und versendet
B. Klement, Breslau I, Ring 22, geradeüber vom
 Spezial-Lotterie-, Bankgeschäft und Münzenhandlung.
 Obige Lose sind zu haben bei:
 Robert Arndt, Lotterie-Geschäft, Neue Schweltditzerstr. 2a.
 Albert Looser, Ohlauerstr. 63 am Christophorusplatz
 sowie in den bekannten, durch Plakate kenntlichen Losverkaufsstellen hier am Platz und in den meisten Städten Schlesiens. [3015]

Zeltgarten
 Dir. H. Krainick.
Künstler-Vorstellung
 im
Garten.
 Entree
10 Pfg.

„Nordsee“


Palmengarten.
 Dir. H. Krainick.
 In nächster Nähe
Garten
Frei-Konzert.

Schmiedebrücke 19
 Fernsprecher 3284.
 Stadtbahnbogen
 Fernsprecher 4228.
 Markthalle I
 Aus eigenen Fängen in
 unserem Kühlwaggon
 lebend frisch eintreffend:
 pro Pfd.

Scala
Sommer-Theater
 Nikolaistrasse 27.
 Heute Donnerstag
 zum letzten Mal:
Krone
 und
Fessel.
 3257
 Morgen Freitag:
Première
Ausgewiesen.
 Soziale Drama aus den
 wichtigsten Jahren, in 4 Akten
 von Karl Böcher.
 12 Jahre
 verboten gewesen.
 Auf Befehl Sr. Maj. Kaiser
 Wilhelm II. freigegeben.

Cabliau mittel 18
 Cabliau im Schnitt 18
 Seelachs im Schnitt 18
 Schellfisch im Schnitt 25
 Schellfisch mittel 25
 ferner:
 Angelschellfisch
 Küstenhecht
 Goldbutt
 Steinbutt
 Seezungen
 Bratschollen
 Austernfisch
 Heilbutt 3289
 Rotzungen
 Schleien
 Fluss-Zander
 Flusshecht etc. etc.
 zu billigstem Tagespreis.
 Krebse in all. Preislagen.

Kohltabak
 in großer Auswahl empfehl. billigt
Carl Rother & Rode
 Breslau I, Sommer 26.

Buchhandlg. Volkswacht.
 Christentum und Sozialismus von H. Hebel 0.10

Verband freier Gast- und Schankwirte
 Sitz Berlin (Zahlstelle Breslau).
 Nächste Versammlung am Freitag, den 1. Juli, nachm. 3 Uhr, bei Kollegen
 Gramsch, Silberbrandstr. 28: Besprechung über unser Stützungsgef.
 Alle erscheinen. [374] J. R. Fritz Rasch.

Das kaufmännische Unterrichts-Institut
 in Freiburg i. Schl., Ring Nr. 15,
 erteilt neben dem kaufmännischen Unterricht auch solchen in gewerblicher
 Buchführung.
Spezial-Kurse für fast jedes Gewerbe, daher sehr leicht verständlich.
Honorar mässig.
 Bei Beteiligung von 10—12 Personen von einem Beruf bedeutende
 Ermässigung. 3281
 Um gütigen Zuspruch bittet
P. Schuppe,
 Handelslehrer und Bücherrevisor.

Gottesberg. Gottesberg.
Geschäfts-Übernahme.
 Dem werten Publikum von Gottesberg und Umgegend die
 ergebene Mitteilung, daß ich am 1. Juli **Bäckerei**
 die der Frau **Opperskalsky** gehörige
 nachweislich übernehme. Es wird mein eifriges Bestreben sein,
 meine wertvolle Kundschaft mit guter und reeller Ware zu bedienen.
 Einem gütigen Zuspruch entgegengehend zeichnet
 Hochachtungsb. 3282
Rohard Hüppauf, Brot-, Weiß- und Feinbäckerei.

Krimke & Co.
 Breslau, Neue Graupenstrasse 7.
 Billigste Bezugsquelle für 3183
gebogene Möbel
 Spezialität:
Restaurations- und Saal-Stühle.
 Preis-Listen gratis und franko.

Alle Genossen sind darin einig
 bei Bedarf von Photographien mein Atelier zu beauftragen.
„Atelier Moltke“
 Photographische Kunstanstalt
 früher genannt „Atelier Raphael“.
 Inhaber: **Paul Ulrich**
 Moltkestr. 6, part., 3. Haus von der Wehlgaße.
 Abteilung I Moderne Aufnahmen aller Art.
 Abteilung II Schmuckfächer mit Semi-Emaillporträts
 und Vergrößerungen bis Lebensgröße.
Billigste Preise! Korrekte Ausführung!
 Erfolgt Lieferung von Vergrößerungen oder Schmuckfächer, bei nicht Vorhandensein einer Photographie, so wird die Aufnahme kostenlos gemacht.
 Bei Bestellung von 1 Duz. Bilder gebe ich nach Wahl 1 Anhänger, 1 Brosche oder Krawattenmadel nach jeder Photographie gefertigt, vollständig gratis. 3290

Hausmannskost.
 761 erprobte Küchen-Rezepte nebst Anhang.
 Preis gebunden nur 75 Pf.
Buchhandlung Volkswacht.

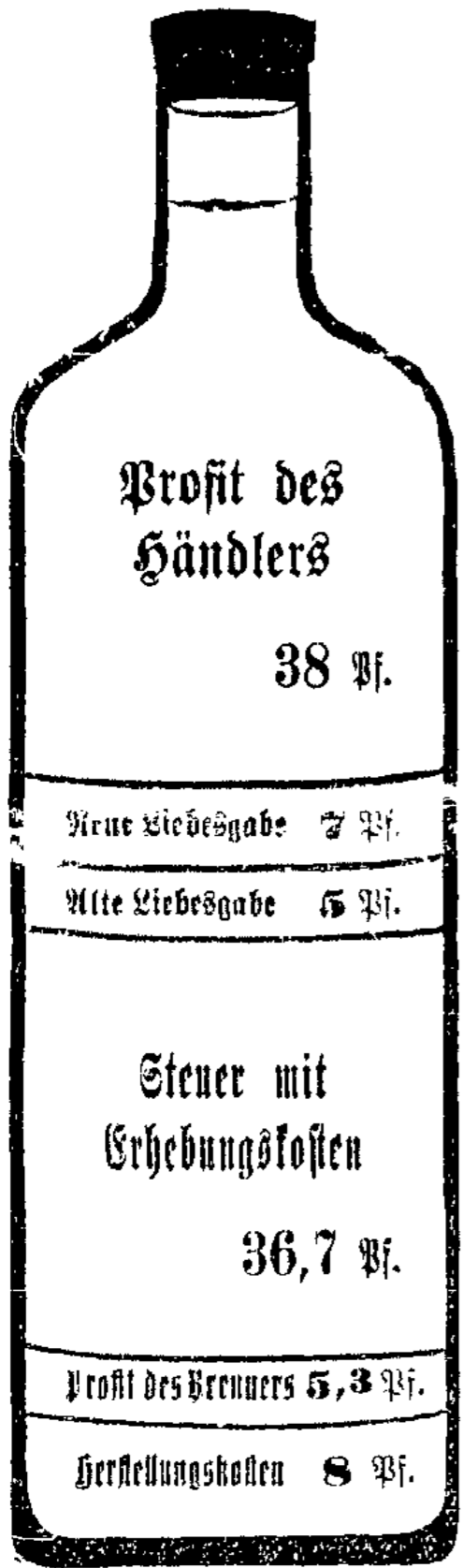
Alkoholfrage und Arbeiterklasse
 von Dr. Fröhlich.
 Eine empfehlenswerte Agitationsbrochure.
 Preis 20 Pfg.
 Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“.

Saison-Verkauf
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Günstigste Kaufgelegenheit!
J. Glücksmann & Co.
 Ohlauerstrasse 71/73.
 Gegründet 1854. 3205

Bürsten
 Besen, Kämmen, Scheuertücher, Klopfer, Fussmatten, Seifen, Bohnerpöno, Guttalin, Schwämme, Hängematten etc. billigt bei 3759
London & Co., Oderstr. 5, 2. Viertel, v. Ringe.

Geschichte der Gesellschaftsklassen in Deutschland. Von Paul Kampffmeyer.
 Zweite, völlig umgearbeitete und erweiterte Auflage.
 In dieser zweiten Auflage tritt die Geschichte der sozialen Klassen selbst, bis in den ersten Auflage häufig in wirtschaftlichen und sozialen Details verflochten, weit klarer und feiler hervor. Der Verfasser hat aus den von ihm gesammelten Materialien heraus ein knappes und doch anschauliches Bild der sozialen Entwicklung Deutschlands in den letzten Jahrhunderten gegeben. Der wirtschaftsgeschichtlichen Untersuchungen reihen sich interessante kulturgeschichtliche Schilderungen des religiösen Lebens, des Sittens, Familien- und Berufslebens unseres deutschen Volkes im 17. und 18. Jahrhundert an. — Das Werk gibt nicht nur ein anschauliches Bild unserer neueren gesellschaftlichen Entwicklung, sondern es eignet sich auch infolge seiner knappen Darstellungweise vortrefflich zur Einführung in das Studium der deutschen Kulturgeschichte.
 Gebunden 2.00 Mark.
Buchhandlung „Volkswacht“.

Was die Flasche erzählt.



Die wirtschaftliche Stärke des Junkertums, die von ihm zur politischen Anebelung und Entrechtung des deutschen Volkes gemißbraucht wird, beruht zum großen Teil in dem glänzenden Geschäft, das die Junker und Agrarier als Schnaps-erzeuger und Schnaps-händler machen.

An indirekten Steuern liefert das deutsche Volk dem Reich alle für den Branntwein jährlich 180 000 000 Mark!

In welcher Weise der Schnapskonsum dem Volke das Geld aus der Tasche zieht und wie, abgesehen von dem Ruin der Volksgesundheit, dabei der saure verdiente Trochsen des Arbeiters vergeudet wird, das erzählt in überzeugender, unwiderleglicher Norm die schon öfter abgebildete Brannt-

weinflasche, die eine verkleinerte Abbildung einer Literflasche darstellt. Aus den eingetragenen „Höhenmarken“ erzieht man, in welcher Weise der Branntweintrinker „hergenommen“ wird, wenn er den Junkern den unergänzlichen Beutel füllen hilft.

Die von der agrarisch-kerikal-reaktionären Reichstagsmehrheit beschlossene Erhöhung der Branntweinsteuer bezweckt, einen großen Teil der durch die wahnwitzige Militärpolitik verursachten Ausgaben des Reiches den Schuttern der Ärmsten aufzuerlegen.

an alle Parteigenossen und Arbeiter die Aufforderung, den Branntweingenuß zu vermeiden. Die Parteiorganisationen und die Parteipresse werden aufgefordert, diesen Beschluß in energischer Weise zur Durchführung zu bringen.

Ebenso haben die Hirsch-Dunder'schen Gewerksvereine ihren Mitgliedern den Schnapsboykott zur Pflicht gemacht. Will man eine handgreifliche Belehrung darüber haben, was für eine Verfündigung im Schnapsgegnis gegen den Geldbeutel des Steuerzahlers und gegen die Gesundheit des Schnapskonsumenten liegt, dann möge man die Frage aufwerfen und beantworten, die der „Deutsche Arbeiter-Absinenten-Bund“ in Berlin SO. 16 in einem farbigen Plakat behandelt.

Table with 2 columns: 'in 1 Liter Branntwein' and 'in 5 Litern Milch'. Rows include 'Eiweiß', 'Fett', 'Rohlenhydrat', and 'Alkohol' with corresponding weights in grams.

Also links kein Nahrungstoff und viel Gift, rechts kein Gift und eine große Menge nützlicher Nährstoffe. So sieht es um die finanziellen und sonstigen Geheimnisse der Branntweinflasche, der Branntweineliebesgabe und der Branntweintrinker aus.

Arbeiterbewegung.

Aus dem Fingergewerbe.

Im Fingergewerbe des Jura sind Donnerstag wieder eine Konferenz zwischen den Schiedsgerichtsmittgliedern Dr. Wietfeld und Dr. Freyler und Vertretern sämtlicher Zentralverbände statt.

Aus Dispensien wird gemeldet, daß sich bei den Tarifverhandlungen über das Fingergewerbe in Dispensien die Unternehmer weigerten, den Schiedsgerichtspräsidenten wegen der Lohnhöhe anzuerkennen.

Zum Essener Maniergewerbe, wo eine starke Stimmung vorhanden war, den Schiedsgerichtspräsidenten nicht anzuerkennen, ist nunmehr auch Frieden eingeleitet.

Vom Straßenbahnerstreik in Hamburg. Zwischen streikenden Straßenbahnen und Streikbrechern kam es in Dittensen zu heftigen Zusammenstößen.

Lohnbewegungen im Hüttenbergewerbe. Die bei der Witterung zu Dresden beschäftigten Gehilfen haben den schon um ein Jahr verlängerten Tarif gefällig und einen neu verbesserten eingereicht.

In Leipzig stehen die Witterer ebenfalls in Lohnbewegung. In beiden Städten wird um Fernhaltung des Zuguges gebeten.

Der Streik der Gasarbeiter in Frankfurt a. M. Bodenheim ist beendet, nachdem sich der Direktor Drury vergeblich bemüht hat, den Betrieb mit 40 Soldaten aufrecht zu erhalten.

Die Ruhepause im Schönebeck-Prozess.

Allenstein, 29. Juni 1910.

Die Aussichten für die Fortführung des Prozesses sind schlecht. Der Gesundheitszustand der Angeklagten Frau Weber hat sich noch in keiner Weise gebessert.

Frau Weber hatte einen Wahnsinnsanfall. Sie schrie: „Ich werde wahnsinnig! wahnsinnig!“ und wiederholte das endlose Male. Ihren Cheemann schrie sie fortwährend an: „Du bleibst bei mir! Sie wollen mich nach Kortau bringen! Ich habe in Kortau gesehen, wie die Leute verrückt werden.“

Da es nicht möglich war, die Angeklagte zur Ruhe zu bringen, gab die Ärzte ihr nochmals eine Morphium-Einbringung und Schlafmittel, worauf sie in einen etwa einhalbstündigen Schlaf versank.

Die Angeklagte wurde durch das ganze Haus, sie führte ihren Reden und verfiel dann noch vollständig in Bewußtlosigkeit und Krämpfe. Zwei Wärterinnen mußten sie ständig im Bett festhalten.

Breslauer Schauspielhaus.

„La Gioconda“, Tragödie von Gabriele d'Annunzio. I. Gastspiel von Maria Mayer-Verein.

Maria Mayer, die wir früher gern und oft im Stadttheater und in unseren Volkstheatergruppen, zuletzt als Leonore im „Tosca“ haben, verdankt wir die Bekanntheit eines Werkes, das uns wegen seiner Sprachschönheit, wegen seiner raffinierten Stimmungsmalerei und vor allem wegen seiner physischen Leistungen auf's äußerste zu fesseln imstande ist.

Das Stück hat zwei Heldinnen und nur einen halben Helden: Lucia, die leidende Heldin, ist die Personifikation der leidenschaftlichen, opferfreudigen Frauenliebe, Gioconda, die andere, herrische Heldin, ist die überlegene, ist des Künstlers Lucia, der zwischen beiden in und her schwankt, Seele und zweites Ich.

schönen, die sie die Welt gesehen“, wie es im Stück heißt. „Hände, die Verstockung gehabt haben muß, als er die Madonna mit dem Strauß schenkt, abgequackelt. Aber sie hat Lucio's Werk, die Statue, erschaffen, und mit den Worten: „Sie ist gerettet!“ fällt sie bittend Lucia in die Arme.

Dies ersten hörten sich die Zuhörer diese Dichtung an und folgten dem Dichter mit innerster Begeisterung. Und Maria Mayer spielte als Lucia Seltens allen Zauber ihrer schönen Kunst zusammen und bot eine ergreifend reife Leistung.

Aus aller Welt.

Unfall bei der Ervandung des „S. S. 7.“ (siehe 2. Beil.) Der Monteur des „S. S. 7.“, Hohenstein, mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Der mutige Mann wollte beim Niederkommen mit völliger

Ueberlegung sein Leben opfern. Um die hintere Gondel zu erleichtern, sprang er aus großer Höhe aus ihr heraus und fiel in die Wanne. Man nahm zuerst nur leichte Kontusion an, aber jetzt scheinen sich innere Verletzungen zu offenbaren.

Ein gnädiger Herr. Im „Moskoder Anzeiger“ stand unlängst folgende Annonce:

Erfahrener älterer Maschinenkünstler erhält dauernde Beschäftigung. Bei zufriedenstellenden Leistungen spätere Verheiratung gestattet. Doberan i. M. Robert Fischer, Maschinenfabrik.

Es gibt unter den Unternehmern also doch noch edle Charaktere und wahre Menschenfreunde. Denn edel und menschenfreundlich ist es gewiß, daß Herr Fischer in seiner großen Gnade und Güte einem älteren Künstler unter Umständen die Erlaubnis zur Eheschließung erteilen will.

Zum Friedberger Bankraub. Der Friedberger Bankräuber Werner, der sich angeblich in Lüttich aufhalten und von dort aus den Diebstahl seines Erbes geleitet haben soll, in dem er die Tat eingeleitet, ist nicht verhaftet, sondern hat sich nur in der Zeit zwischen zwei Rügen in Lüttich aufgehalten.

Sie werden nicht alle — die Opfer der Parteienlegerinnen nämlich. Obgleich man es in unseren Tagen und besonders in Berlin nicht für möglich halten sollte, hat sich doch wieder ein unglückseliges Menschenkind den Unthan einer Wahelagerin so zu Herzen genommen, daß es in seiner Verzweiflung den Tod suchte und fand.

Jahrmärkte. Auf dem Lüneburger nach Afrika. Eine kaum glaubliche, in ihren Einzelheiten noch nicht aufgeführte Dauerfahrt hat ein kleiner roter Jahrmärkteballon unternommen, der von Lüneburg nach Mozambique (an der Südküste von Afrika)

Ein Priester als Mörder eines Priesters.

Der Tod in Rom eröffnete Constanstionsprozess gegen Don Aldorni, einen achtundzwanzigjährigen Geistlichen aus den Marken...

gestohlen ist. Der Ballon wurde von dem Kaufmann Großhild aufgefunden, nachdem dem kleinen Zögler eine abendliche Festschärfe angehängt war...

schnee erfror. Nach einer Meldung aus Innsbruck ist bei einer schwierigen Gletscherpartie am Reithölzer der Student der Philosophie Lausgatter aus Innsbruck erfror.

Abfzug eines Matrosen. Von dem deutschen Eimerdampf "Der Fürst Friedrich Wilhelm", das gegenwärtig während einer Liebesfahrt in den norwegischen Gewässern im Hafen von Stavanger liegt...

Das mysteriöse Tode einer Engländerin. Die Berliner Kriminalpolizei hat beklagt, heute die Leiche der Engländerin Mary Chapman aus London...

Die Wache des Verführten. Am Mittwoch erwich in Stuttgart der fähiger dort angestellte Hofkapellmeister Alois Schmitt die Kammerjungfer Anna Sutter...

Breslau, den 30. Juni.

Gesellschaftskalender.

- 1742 Der Physiker und Galizier Georg Christoph Richterberg in Ober-Komrad.
1876 Uslunin.
1908 Der Gelehrter und Erfinder des Reihopiegels Manuel Garcia in London.

Sozialdemokratie und - "sittliche Verwahrlosung"

Wenn eine Zeitung schreiben, die Schlacht bei Runza habe im Jahre 400 stattgefunden, bekäme sie wahrscheinlich hundert Zuschriften, in denen festgesetzt würde, daß dieses welthistorische Ereignis schon 401 vor sich gegangen sei...

Das deutsche Volk blüht nicht stolz auf seine akademische Jugend als die Blüte der Nation. In weltlichen Kreisen belächelt oder verachtet man den "Sauf- und Raufstudenten"...

So zu lesen in Nr. 19 der "Akademischen Blätter", Wochenchrift für das akademische Leben in Breslau und der Provinz, vom 28. Juni 1910.

Man sieht daraus, in welchen Kreisen und unter welcher Gesellschaftsklasse am meisten "sittliche Verwahrlosung" anzutreffen ist, was unsere Gegner doch ein klein wenig zum Nachdenken anregen sollte...

Gründung einer Ortsgruppe Breslau des Bundes für Schulreform.

Uns ist bekannt geschrieben: Bei Einladung der Herren Stadtschulrat Dr. Sack und Universitätsprofessor W. Stern hatten sich am Sonntag, den 28. Juni, ungefähr 60 Herren und Damen im Säulensaal des Rathauses eingefunden...

Der Bund, dessen Gründung von Hamburg ausging, ist im März 1910 zum ersten Male in einer Berliner Versammlung in die Öffentlichkeit getreten. Ortsgruppen bestehen bereits in Hamburg, Berlin, München, eine Reihe anderer sind im Entstehen begriffen...

Nach einer lebhaften Diskussion wurde mit überwältigender Mehrheit die Gründung der Ortsgruppe beschlossen, der auch die meisten Anwesenden sofort als Mitglieder beitraten. Der Beirat der Vereine, die korporative Mitglieder werden können, muß erst innerhalb der einzelnen Vereine selbst vorbereitet werden...

Mitbürger! Bitte, werft auf öffentlichen Plätzen, Straßen und Gartenanlagen keine Papiere und Schalen fort. Bedenkt, daß das tägliche Ablesen jährlich 12.000 Mark kostet, wofür Müllsammelnde geleistet werden könnten. Steuerzahler, denkt an eure Geldbeutel und helft mitwirken!

Einem Nachmittag für Schulkinder gab es gestern Nachmittag auf dem Flugplatz in Wilhelmstr. 8. Etwa 17.000 Kinder der oberen Klassen aller hiesigen Volksschulen und Mittelschulen hatten sich für einen Großanlass das Recht erwirkt, den Ballon aus der Höhe zu betrachten und einen kurzen belehrenden Vortrag anzuhören...

Die Wetterverhältnisse am 10. Juni den Flug nach Pleskau durch die Höhe nicht gestattet, wird der Ballon der Bahn dorthin transportiert. Um das dabei zu entlassende teure Wasserstoffgas nicht an verdorrten, wird heute noch der Ballon Schlesiens seinen Einzug in die Halle in Wilhelmstr. 8 halten.

In der letzten Juliwochse wird der Ballon, etwa am 21. Juli, auseinandergerissen und mit der Bahn nach Oberhiesingen transportiert. Mit der Bahn deshalb, weil "P. 5" als kleinster Luftkessel nur einen Aktionsradius von 150 Kilometer hat...

In Breslau kommt man erst jetzt zu einer richtigen, sachgemäßen Würdigung des Ballons. Bisher schien man geneigt, ihn als ein Spiel "Reiswoche" zu betrachten, und unter der von dieser erzeugten Mißstimmung hatte naturgemäß auch "P. 5" zu leiden. Es war eben eine nicht gerade vorzügliche Idee...

Bon den organisierten Arbeitern und Parteigenossen sind bereits für die Vorbereitung am 17. Juli über 5000 Biletts verkauft worden. Es sind natürlich noch viele Tausende zu haben, und zwar wird am Sonntag anlässlich der Freiligrath-Feyer im Gemeindefestsaal eine Anzahl Bilette erreicht werden...

In den nächsten Tagen wird der P. 5 bei seinen Fahrten über Breslau und in die Umgebung Vertreter aller Breslauer Zeitungen mit in die Höhe nehmen, und es zeigt von dem großen Vertrauen, das der Führer des Ballons genießt, daß auch nicht ein einziger Pressevertreter aus Anlaß des Unfalls der "Deutschland" Bedenken gegen die Fahrt hat.

Da der Ballon gestern wegen des Windes nicht aufsteigen konnte, wird er heute um so eifriger trachten, einen günstigen Witterungsmoment abzuwarten. Heute, Donnerstag Vormittag gegen 1/10 Uhr, startete S. V. der Stadt wieder einen Versuch ab, kam zur Abwehrung auch einmal in die Gräbischener Vorstadt, kreuzte hoch oben über dem Gebübe der "Volkswacht" und fuhr dann die Gartenstraße entlang...

Reichen der Erholung im Tabakgewerbe? Der Tiefpunkt des Niederganges im Tabakgewerbe scheint überschritten zu sein, aber nur langsam vermag sich die Industrie von den Wirkungen, die die Steuererhöhung für sie im Gefolge hatte, zu erholen. Der Arbeitsmarkt zeigt seit einer Reihe von Monaten Spuren der Belebung...

Aus Kriegerern. Am 28. Juni fand eine Gemeindevertretertagung statt, bei welcher 5 Vertreter fehlten. Darunter natürlich Herr Langen zum dritten Male. Auf der Tagesordnung stand die neue Fußfahrleistenerordnung. Diese war vor einiger Zeit beschloffen, da aber der Kontrat einige Monate ausgesetzt hatte...

Ein Bureauentratsfällchen. Der Kaufmann L. wollte am 19. April mit seiner Frau nach Stettin fahren. Er besaß einen Hund, den er in einem Hundestoff als Gepäckstück aufgeben wollte. Er kam aber, weil in Breslau noch wenig bekannt, verhältnismäßig spät am Bahnhof an und hatte Eile zum Zuge...

Mitbürger! Bitte, werft auf öffentlichen Plätzen, Straßen und Gartenanlagen keine Papiere und Schalen fort. Bedenkt, daß das tägliche Ablesen jährlich 12.000 Mark kostet, wofür Müllsammelnde geleistet werden könnten. Steuerzahler, denkt an eure Geldbeutel und helft mitwirken!

Alkoholfreie Getränke, Süsses, Bitter, etc. Liste von Getränken und Lieferanten.

Geschäftsbüro, wöchentlich, Informationen über Geschäftszeiten und Adressen.

Galanterie- und Spielwaren, Gebr. J. Benjamin, Galanteriewaren, etc.

X. Silberstein, Kolonialwaren, etc. Liste von Kolonialwaren.

Herold, Photographische Ateliers, etc. Liste von Fotografen.

Silberberg, Trauer-Kleidung, etc. Liste von Bekleidungsgebern.

Bandagisten, Fröh, W., etc. Liste von Bandagisten.

Eisen- u. Stahlwaren, Henkels, Gebr., etc. Liste von Eisenwaren.

Gardinen, Tapplioha, Biellmannskn (Ed. Jr.), etc. Liste von Gardinen.

Grabsdenkmäler, Ramm, etc. Liste von Grabsdenkmälern.

Putz, Modes, Putz, Modes, etc. Liste von Putz- und Modedesignern.

Uhren und Goldwaren, Uhrmacher, etc. Liste von Uhrmachern.

Bäckerleien und Konditoreien, Bäcker, etc. Liste von Bäckern.

Färbererei u. Wäscherei, Kelling, W., etc. Liste von Färberereien.

Grammophone, S. rechmaschinen, Kayser, Felix, etc. Liste von Grammophonen.

Hygienische Gummiwaren, Gerlach, etc. Liste von Hygienischen Gummiwaren.

Polster- u. Dekorationsarbeiten, Polster, etc. Liste von Polsterarbeiten.

Wäsche, Trikotonen, Wäsche, etc. Liste von Wäschefabrikanten.

Berufskleidung, Berufskleidung, etc. Liste von Berufskleidungsgebern.

Fahrräder, Nähmaschinen, Fahrräder, etc. Liste von Fahrrad- und Nähmaschinenherstellern.

Haus- u. Küchengeräte, Haus- u. Küchengeräte, etc. Liste von Haus- und Küchengeräten.

Korbbrennereien, Korbbrennereien, etc. Liste von Korbbrennereien.

Korsetts, Korsetts, etc. Liste von Korsettsgebern.

Waren-Häuser, Waren-Häuser, etc. Liste von Warenhäusern.

Brauerei Pfeifferhof, Brauerei Pfeifferhof, etc. Liste von Brauereien.

Fische u. Delikatessen, Fische u. Delikatessen, etc. Liste von Fisch- und Delikatessenhändlern.

Hüte und Mützen, Hüte und Mützen, etc. Liste von Hüte- und Mützenherstellern.

Lederhandlungen, Lederhandlungen, etc. Liste von Lederhandlungen.

Linoleum, Wachstuche, Linoleum, Wachstuche, etc. Liste von Linoleum- und Wachstuchherstellern.

Malzkaffee, Malzkaffee, etc. Liste von Malzkaffeeherstellern.

Bilder-Einrahmung, Bilder-Einrahmung, etc. Liste von Bildereinrahmungsgebern.

Fleischereien u. Wurstfabriken, Fleischereien u. Wurstfabriken, etc. Liste von Fleisch- und Wurstfabriken.

Häute und Mützen, Häute und Mützen, etc. Liste von Häute- und Mützenherstellern.

Lederhandlungen, Lederhandlungen, etc. Liste von Lederhandlungen.

Linoleum, Wachstuche, Linoleum, Wachstuche, etc. Liste von Linoleum- und Wachstuchherstellern.

Malzkaffee, Malzkaffee, etc. Liste von Malzkaffeeherstellern.

Blumen und Kränze, Blumen und Kränze, etc. Liste von Blumen- und Kränzeherstellern.

Fleischereien u. Wurstfabriken, Fleischereien u. Wurstfabriken, etc. Liste von Fleisch- und Wurstfabriken.

Hüte und Mützen, Hüte und Mützen, etc. Liste von Hüte- und Mützenherstellern.

Lederhandlungen, Lederhandlungen, etc. Liste von Lederhandlungen.

Linoleum, Wachstuche, Linoleum, Wachstuche, etc. Liste von Linoleum- und Wachstuchherstellern.

Malzkaffee, Malzkaffee, etc. Liste von Malzkaffeeherstellern.

Bilder-Einrahmung, Bilder-Einrahmung, etc. Liste von Bildereinrahmungsgebern.

Fleischereien u. Wurstfabriken, Fleischereien u. Wurstfabriken, etc. Liste von Fleisch- und Wurstfabriken.

Hüte und Mützen, Hüte und Mützen, etc. Liste von Hüte- und Mützenherstellern.

Lederhandlungen, Lederhandlungen, etc. Liste von Lederhandlungen.

Linoleum, Wachstuche, Linoleum, Wachstuche, etc. Liste von Linoleum- und Wachstuchherstellern.

Malzkaffee, Malzkaffee, etc. Liste von Malzkaffeeherstellern.

Blumen und Kränze, Blumen und Kränze, etc. Liste von Blumen- und Kränzeherstellern.

Fleischereien u. Wurstfabriken, Fleischereien u. Wurstfabriken, etc. Liste von Fleisch- und Wurstfabriken.

Hüte und Mützen, Hüte und Mützen, etc. Liste von Hüte- und Mützenherstellern.

Lederhandlungen, Lederhandlungen, etc. Liste von Lederhandlungen.

Linoleum, Wachstuche, Linoleum, Wachstuche, etc. Liste von Linoleum- und Wachstuchherstellern.

Malzkaffee, Malzkaffee, etc. Liste von Malzkaffeeherstellern.

Bilder-Einrahmung, Bilder-Einrahmung, etc. Liste von Bildereinrahmungsgebern.

Fleischereien u. Wurstfabriken, Fleischereien u. Wurstfabriken, etc. Liste von Fleisch- und Wurstfabriken.

Hüte und Mützen, Hüte und Mützen, etc. Liste von Hüte- und Mützenherstellern.

Lederhandlungen, Lederhandlungen, etc. Liste von Lederhandlungen.

Linoleum, Wachstuche, Linoleum, Wachstuche, etc. Liste von Linoleum- und Wachstuchherstellern.

Malzkaffee, Malzkaffee, etc. Liste von Malzkaffeeherstellern.

Blumen und Kränze, Blumen und Kränze, etc. Liste von Blumen- und Kränzeherstellern.

Fleischereien u. Wurstfabriken, Fleischereien u. Wurstfabriken, etc. Liste von Fleisch- und Wurstfabriken.

Hüte und Mützen, Hüte und Mützen, etc. Liste von Hüte- und Mützenherstellern.

Lederhandlungen, Lederhandlungen, etc. Liste von Lederhandlungen.

Linoleum, Wachstuche, Linoleum, Wachstuche, etc. Liste von Linoleum- und Wachstuchherstellern.

Malzkaffee, Malzkaffee, etc. Liste von Malzkaffeeherstellern.

Bilder-Einrahmung, Bilder-Einrahmung, etc. Liste von Bildereinrahmungsgebern.

Fleischereien u. Wurstfabriken, Fleischereien u. Wurstfabriken, etc. Liste von Fleisch- und Wurstfabriken.

Hüte und Mützen, Hüte und Mützen, etc. Liste von Hüte- und Mützenherstellern.

Lederhandlungen, Lederhandlungen, etc. Liste von Lederhandlungen.

Linoleum, Wachstuche, Linoleum, Wachstuche, etc. Liste von Linoleum- und Wachstuchherstellern.

Malzkaffee, Malzkaffee, etc. Liste von Malzkaffeeherstellern.

Blumen und Kränze, Blumen und Kränze, etc. Liste von Blumen- und Kränzeherstellern.

Fleischereien u. Wurstfabriken, Fleischereien u. Wurstfabriken, etc. Liste von Fleisch- und Wurstfabriken.

Hüte und Mützen, Hüte und Mützen, etc. Liste von Hüte- und Mützenherstellern.

Lederhandlungen, Lederhandlungen, etc. Liste von Lederhandlungen.

Linoleum, Wachstuche, Linoleum, Wachstuche, etc. Liste von Linoleum- und Wachstuchherstellern.

Malzkaffee, Malzkaffee, etc. Liste von Malzkaffeeherstellern.

Bilder-Einrahmung, Bilder-Einrahmung, etc. Liste von Bildereinrahmungsgebern.

Fleischereien u. Wurstfabriken, Fleischereien u. Wurstfabriken, etc. Liste von Fleisch- und Wurstfabriken.

Hüte und Mützen, Hüte und Mützen, etc. Liste von Hüte- und Mützenherstellern.

Lederhandlungen, Lederhandlungen, etc. Liste von Lederhandlungen.

Linoleum, Wachstuche, Linoleum, Wachstuche, etc. Liste von Linoleum- und Wachstuchherstellern.

Malzkaffee, Malzkaffee, etc. Liste von Malzkaffeeherstellern.

Dem Statut soll ein Agentur für die Verlegerin...

Die Verhandlungen werden auf Freitag verlegt.

Schlesien, Posen und Nachbargebiete.

Wieder eine ungünstige Gemeindevahl.

Durch die Schuld des Gemeindevorstehers wurde die Wahl unseres Genossen Stulke in Märzdorf...

Steuern zahlen müssen die Arbeiter, aber ihre Rechte...

einige Räume in der Umgebung des Lustschiffes zu fällen...

Ueber die Ursache des Unfalles teilen die leitenden Männer der Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft...

Interesse erregte die letzte Frage wird augenblicklich in Breslau viel Interesse erregen...

Gegen den polnischen „Nationalrat“.

Nicht nur das eine oder andere polnisch-demokratische Blatt, sondern fast die gesamte polnische Presse...

Das polnische Volk wird auch dahinter kommen, daß Männer wie Koszant oder gar Nowicki nicht viel besser sind...

Leubus, 30. Juni. Ein Unglücksfall ereignete sich dieser Tage im Sägewerk des Zimmermeisters Dayer...

Posen, 30. Juni. Verhaftung eines Flüchtling. Der Unteroffizier Kauschke vom Feldartillerie-Regiment Nr. 29...

Krotoschin, 30. Juni. Aufgesperrt. Auf dem Dominium Brunowice bei Freiburg wurde einer Magd von einem wildgewordenen Stier...

Bronberg, 30. Juni. Maffendiebstahl. Ein Maffendiebstahl, wie er hier noch nicht vorkommen sein dürfte...

Aus Oberschlesien.

Neue Verfügungen für Versammlungsüberwachungen.

Nirgends als gerade in Oberschlesien ist bisher über Polizeiverfahren bei Versammlungsüberwachungen so Fragen gewesen...

den Worten: „Wie konnte man aber auch so unvorsichtig sein und bei diesem Wind aufsteigen!“ Die Beurteilung der Vorbedingungen eines Aufstieges...

Ueber die Ereignisse nach dem Unfall des Zeppelin VII wird noch berichtet: Graf Zeppelin ist Mittwoch Nachmittag in Danzig eingetroffen...

Ueber die Berührung berichtet ein Mitarbeiter dem „Münster Anzeiger“: „Beim Abholmen bei Wellendorf gemachte man, daß das Luftschiff mitten im Walde niedergegangen war...“

präsident dieses Reiches? Der 18 des Reichsverordnungsblattes, daß die Überwachung auf Grund der §§ 5, 6, 7, 8, 9 und 12 geschehen kann...

Ratibor, 30. Juni. Einen Zusammenstoß mit einem Wilderer hatte in der Nacht vom Sonntag der Forstaufseher Behrmeier im Ratiborer Aufschichtswalde...

Königschütte, 30. Juni. Parteiverammlung. Eine sehr stark besuchte Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins...

Rattowitz, 30. Juni. Einen Skandalvorgefall wird wahrscheinlich binnen kurzem auch Rattowitz befehen. Viel ist schon über die auf die Jugend verdrückenden Darbietungen unserer „Rinos“ geschrieben worden...

Rattowitz, 30. Juni. Ein trauriges Familienbild. Die Arbeiterfrau Anna Rucanovi aus Dzworze war mit ihrem fünfjährigen Sohn...

Bismarckshütte, 30. Juni. Parteiverammlung. Der Sozialdemokratische Verein hält am Sonntag, den 8. Juli, Vormittags 10 1/2 Uhr im Gewerkschaftslocal, Eichenborfstraße 2, seine diesjährige Generalversammlung ab...

Jabrze, 29. Juni. Aus der ober-schlesischen Bergwerksindustrie. Im Reichs-Arbeitsblatt, Nr. 6 für das laufende Jahr, kann man vom Arbeitsmarkt auf „Kohlen- und Erzebergbau“ auf Seite 404 über die Absatzverhältnisse in Oberschlesien folgendes lesen:

Die Absatzverhältnisse für das ober-schlesische Kohlenrevier zeigten nach einem Bericht eine Besserung gegen den Vormonat, nach einem anderen Lieb der Beschäftigungsgrad...

Ein besonders haarsträubender Wahlrechtsprozeß.

Der Körperverletzung, des Widerstandes gegen die Staatsgewalt, der Zusammenrottung und des Aufruhrs soll sich der Genosse Adelbert Lingenauer am Abend des 26. Januar dieses Jahres in Braunschweig schuldig gemacht haben.

Montag begann die Verhandlung vor dem Schwurgericht in Braunschweig. Es sind 39 Zeugen geladen worden. Als Verteidiger stehen dem Angeklagten die Genossen Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld-Berlin und Dr. Jäger-Braunschweig zur Seite.

Am zweiten Verhandlungstage werden die Zeugenvernehmungen fortgesetzt. Die Polizeisten Schöare und Beddie's bestritten, Lingenauer auf der Polizeiwache mißhandelt zu haben.

alle den Angeklagten befallenden Momente vorzutragen, daß er aber selbst mit dem Polizeiführer aufgeschlagen wurde, mählte erst die Verteidigung durch Fragen heraus.

Zwischen dem Vorsitzenden und den Verteidigern kam es wiederholt zu Zusammenstößen, weil den Verteidigern Fragen an von Polizeisten mißhandelte Zeugen durch einen Gerichtsbeschluss einfach mündlich gemacht worden waren.

Der Staatsanwalt suchte dem Angeklagten besonders daraus einen Strich zu ziehen, daß er nicht nur der sozialdemokratischen Partei sei, als solcher von der Demonstration gewußt und deshalb den Aufruhr veranlaßt.

10. Generalversammlung des Verbandes Deutscher Textilarbeiter.

1. r. Berlin, den 22. Juni 1910. Dritter Verhandlungstag.

Die Sitzung begann mit dem Referat des Redakteurs Strähle über die Schaffung einer Beobachtungs- und Informationsstelle über den Wirtschaftsmarkt.

Die Beschlüsse wurden die Vorschläge angenommen, mit der Bestimmung, daß anstatt der bisherigen zwei Vorsitzenden in Zukunft deren drei sein sollen.

Die Beschlüsse wurden durch Vorträge und durch Beschaffung von billigen Buchausgaben, die Arbeiter und Arbeiterinnen über die Arbeiter-Versicherungsgesetze und die Gewerbeordnung weitgehend aufzuklären.

Als Grundlage der Beratung über das Unterfüllungswesen dient eine vom Vorstande ausgearbeitete Vorlage.

Erkundung dieser Vorlage wird betont, daß der Vorstand bei der Ausarbeitung bemüht war, die Mängel des bestehenden Regulettus auszumergen.

wirtschaftlichen Kämpfe mit dem nötigen Nachdruck führen zu können, und daher empfehle der Vorstand, alle Anträge abzulehnen, die geeignet erscheinen, den Verband neu zu belasten.

Die Debatte über diesen Punkt nahm einen vollen Tag in Anspruch. Von den verschiedenen Rednern wurde protestiert gegen alle weiteren Unterfüllungen, die nicht direkten Kampfeszwecken dienen.

Das Regulettus wird einem besseren systematischen Aufbau der verschiedenen Unterfüllungen durch eine Erhebung derselben für die höheren Beitragsklassen und eine Verlängerung der Unterfüllungsperioden für die langjährigen Mitglieder bewirkt.

Es bestimmt weiter, daß für alle Unterfüllungen die Minderzahl aus einer höheren in eine niedrigere Beitragsklasse fortgeführt die der niederen Klasse entsprechenden Unterfüllungssätze gezahlt werden.

Ein weiterer Antrag zur Unterfüllungszwecken bestimmt, daß in Zukunft nicht mehr die Krankentage für die Kranken- und Arbeitslosen-Unterstützung aus diesen Mitteln bezahlt werden dürfen.

Zu Erhebung der Krankentage sind solche Mitglieder, welche keiner versicherungspflichtigen Stelle angehören, aber durch letztere Verletzungen erwerbsunfähig werden, seinen Ersatzleistungen beizubringen.

Durch Annahme solcher Resolutionen soll ein neuer Impuls für die Aktion zum Eintritt in die höheren Beitragsklassen gegeben werden.

Bei Einführung der Staffelbeiträge wurde von der Mitgliedschaft erwartet, daß die Mitglieder der best bezahlten Branchen freiwillig in die höheren Beitragsklassen steuern würden.

Da noch große und schwere Kämpfe bevorstehen, wird von den Mitgliedern der besser bezahlten Branchen erwartet, daß dieselben in ihren Branchenversammlungen Stellung nehmen und sich gegenseitig verpflichten, ihrem Verdienst entsprechend in die höhere Klasse zu steuern.

Anhilten in denen mehrere Geschäftsführer angestellt sind, soll der Vorstand einen davon bestimmen, der dem Vorstand gegenüber als verantwortlich gilt.

Neun Stunden im Sturm.

Der dritte Joppelein zerstört!

Ueber die gewaltige Fahrt im Passagierdampfschiff „Deutschland“ (3. 7.) berichtet ein Mitfahrer, Herr Arno Arndt, dem „Berl. Tagebl.“ folgendes:

Es war eine furchtbare, stundenlange Fahrt im Ozean und in den Wolken, und die siebzehn Vertreter der internationalen Presse, unter denen auch ich mich befand, und die auf Einladung der „Havag“ heute die Fahrt von Düsseldorf unternehmen, können ihrem Schöpfer danken, daß sie aus dem Schiffsbruch heil hervorgegangen sind.

Der grauweiße Riesendeckel des Luftkreuzers stand trotz des scharfen Windes klar auf dem Ballonplatz, und kurz nach 8 Uhr nahmen sieben Männer der Presse in der Komforthalle, mit Rabapioni angelegenen Kajüte, die gerade unter der Mitte des Luftschiffes liegt, Platz.

die man nicht konnte, so fleißig auch die Karten studiert wurden. Bald hebt, bald senkt sich, dem Höhenmesser noch willig gehorchend, der mächtige Koloss, und selbst, wenn er sehr schräg in der Luft hing, ließ das Gefühl der Sicherheit nicht nach.

Zwei Stunden lang quält es sich ab, vorwärts zu kommen und Mümpen zu erreichen. Es schwebt nur zwischen Moor und feuerreicher Heide. Es wird unbequämlich in der Kajüte und beängstigend. Der herumgereichte Sekt bleibt in den Gläsern stehen.

Laufflug führt und steht, daß Direktor Colmann mit der Hand winkt. Drei von den Passagieren treten aus der Kabine und tasten sich durch das Klümmungsgerippe den Laufflug entlang.

Nachdem sich alles vom ersten Schreck erholt hat, fängt man an, den Schanden zu befehlen. Mitten durch den Fußboden der Kabine hat sich ein dicker Baumstamm durchgerissen. Und hier eine dicke Baum war die Rettung der dreißig Menschenleben, die sich im Ballon befanden.